

Niederschrift
über die Bürgerversammlung am 02. September 2021 im
Bürgerhaus Bergshausen

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 22:32 Uhr

Anwesende

Landwer, Ingo	Vorsitzender der Gemeindevertretung, Gemeinde Fuldaabrück
Lengemann, Dieter	Bürgermeister, Gemeinde Fuldaabrück
Dr. ing. Eberhardt, Wolfram	DEGES (Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH)
M. Sc. Kopp, Detlef	DEGES (Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH)
Klöpfel, Bernhard	Autobahn GmbH des Bundes, Außenstelle Kassel
Mihr, Achim	Fachbereichsleiter FB 1 – Bürgerservice, Soziales, Kultur, Ordnung, Zentrale Dienste und Schriftführer , Gemeinde Fuldaabrück

und ca. 70 interessierte Bürgerinnen und Bürger

Die Bürgerversammlung wurde unter Zugrundelegung eines Hygienekonzepts entsprechend den Regelungen der Corona-Schutzverordnung durchgeführt. Zum Saal Zutritt hatten nur Geimpfte, Genesene und Getestete. Im Saal galt Maskenpflicht. Die Einhaltung wurde durch eine Einlasskontrolle sichergestellt, die durch die Ordnungspolizisten der Gemeinde Fuldaabrück durchgeführt wurde. Das Einchecken erfolgte entweder durch Ausfüllen eines Formulars oder mithilfe der Luca-App.

Tagesordnung

1. Aktueller Planungsstand der A 44 zwischen dem Autobahnkreuz „Kassel-West“ und dem Autobahndreieck „Kassel-Süd“ im Bereich der Bergshäuser Brücke.
2. Vorstellung des „Schutzmanns vor Ort“
3. Sachstand Ausbau Flughafenstraße

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Ingo Landwer, begrüßte die etwa 70 Bürgerinnen und Bürger, sowie die Gäste, die mit ihren Vorträgen und Präsentationen den Abend gestalten werden.

Tagesordnungspunkt 1

Aktueller Planungsstand der A 44 zwischen dem Autobahnkreuz „Kassel-West“ und dem Autobahndreieck „Kassel-Süd“ im Bereich der Bergshäuser Brücke

Bürgermeister Dieter Lengemann begrüßt ebenfalls die Gäste und führt in das Thema ein.

Anschließend erläutert Herr Dr. Eberhardt von der DEGES den derzeitigen Planungsstand an der A 44 zwischen dem Westkreuz Kassel und dem Dreieck Süd, insbesondere zu der geplanten Brücke über die Fulda. Er betont ausdrücklich, dass es sich gegenwärtig nur um den aktuellen Planungsstand handelt und nicht um eine endgültige Baureifplanung. Insofern könne es durchaus noch Veränderungen geben.

Die Entscheidung über den Standort ist gefallen, es wird die so genannte Südvariante gebaut, also die Variante mit der größten Entfernung von Bergshausen. Dadurch ergeben sich erhebliche Verbesserungen beim Lärmschutz bei einer Vielzahl an Gebäuden in Bergshausen. Er stellt die Lärmberechnungen auch für den Ortsteil Dennhausen/Dittershausen vor, in dem ebenfalls Verbesserungen eintreten werden trotz des näheren Heranrückens der Brücke an diesen.

Er erläutert ausführlich die geplanten Lärmschutzmaßnahmen auf der Brücke und der gesamten Planungsstrecke zwischen dem Kreuz West und dem Dreieck Süd. Bei einem Bau der Brücke an gleicher Stelle wie jetzt wären erhebliche Probleme aufgetreten. Diese hätten sogar dazu führen können, dass in Bergshausen Wohngebäude hätten abgerissen oder gesperrt werden müssen!

Herr Kopp von der DEGES erläutert die technischen Daten der Maßnahme. Der „Durchschnittliche tägliche Verkehr“ (DTV) auf der Bergshäuser Brücke beträgt derzeit 66.700 Fahrzeuge. Davon ist 1/3 Schwerverkehr, also LKW. Die Zunahme des DTV seit 2015 beträgt rund 30 %. Die Baumaßnahme enthält 12 Kreuzungsbauwerke (Brücken) und 2 Hochspannungsleitungen. Die kleinere 110 kV – Leitung muss verlegt werden, die 380 kV- Leitung wird durch die Brücke überspannt. Die gesamte Maßnahme wird mit modernster Abwassertechnik ausgerüstet. Es bleiben ca. 400.000 cbm Bodenaushub übrig. Dieser wird zur Errichtung von Lärmschutzwällen verwandt.

Bezüglich des Artenschutzes und des Vogelschutzgebiets wurden zahlreiche Gutachten eingeholt, die auch immer noch ständig überprüft werden, um möglichst keine Ansatzpunkte für spätere Klagen gegen den Planfeststellungsbeschluss zu bieten.

Das Planfeststellungsverfahren soll 2022 beginnen und 2024 abgeschlossen sein, so dass mit dem Baubeginn 2025 gerechnet werden kann. Die erste Hälfte der Brücke soll 2028 benutzbar sein, so dass der gesamte Verkehr der A 44 vierspurig über die neue (halbe) Brücke geleitet wird. Anschließend erfolgt der Abbau der alten Brücke und der Neubau der zweiten Brückenhälfte.

Herr Klöpfel von der für die alte Brücke zuständigen Autobahn GmbH erläutert die bislang durchgeführten Maßnahmen am alten Bauwerk. Die Brücke wurde mit den sichtbaren Verstärkungen an der Nordhälfte unterspannt, die Fahrbahn dadurch um rund 30 cm gehoben. Auch an der Südhälfte erfolgten Verstärkungen, die aber nicht so offen sichtbar sind. Es erfolgt alle zwei Monate eine Brückenprüfung an signifikanten Stellen. Gleichzeitig werden weitere Ertüchtigungsmaßnahmen geplant.

Aus der Bevölkerung kommt die Frage, was denn passiere, wenn die alte Brücke tatsächlich im Jahr 2028 außer Betrieb geht, ohne dass die neue Brücke etwa wegen langwieriger Klageverfahren stehe. Herr Dr. Eberhardt und Herr Klöpfel führen aus, dass dann je nach Zustand der alten Brücke weitere Ertüchtigungen vorgenommen würden oder dynamische Umleitungskonzepte bei Vollsperrung der alten Brücke zum Tragen kämen. Denkbar wäre auch, den LKW-Verkehr von der Brücke zu nehmen. Dann käme auch wieder die LKW-Waage, die eine Ampel und Schranke auslöst, hinter dem Westkreuz zum Einsatz wie seinerzeit bei der Sperrung der alten Brücke während der Sanierung.

Die Kosten für die Neubaumaßnahme wurden neu berechnet und liegen jetzt bei 245 Mio Euro.

Ob es Tempobegrenzungen auf der neuen Brücke geben wird, steht noch nicht fest. Hierfür sind auch weder die DEGES noch die Autobahn GmbH zuständig. Diese Entscheidung trifft allein die zuständige Straßenverkehrsbehörde, das Fernstraßenbundesamt. Baulich ist die neue Brücke für die Richtgeschwindigkeit 130 km/h ausgelegt. In den Ein- und Ausfahrten wird es wegen der engeren Kurvenradien wohl Beschränkungen geben müssen.

Die Bürgerinitiative Bergshausen überreicht der Autobahn GmbH Gesteinsbrocken, die kürzlich bei der Überprüfung der Brücke auf den Radweg gefallen sind. Herr Klöpfel wird prüfen lassen, ob unzureichend abgesichert wurde.

Dieser Niederschrift wird als Anlage die Präsentation der DEGES beigelegt.

Tagesordnungspunkt 2

Vorstellung des „Schutzmanns vor Ort“

Der „Schutzmann vor Ort“ des Polizeireviers Kassel-Ost, Markus Imke, stellt sich vor. Er erläutert seine Aufgaben und die Kontaktmöglichkeiten anhand einer Präsentation, die dieser Niederschrift beigelegt ist. Ebenso ist ein Flyer der Polizei beigelegt.

Bürgermeister Dieter Lengemann begrüßt die Einrichtung dieser Funktion bei den Polizeirevieren, weil sie eine kurze und bürgernahe Verbindung zwischen den Bürgerinnen und Bürgern und der Polizei schafft. Hierdurch wird auch das subjektive Sicherheitsgefühl deutlich verbessert, weil man einen festen Ansprechpartner hat.

Tagesordnungspunkt 3

Sachstand Ausbau Flughafenstraße

Bürgermeister Dieter Lengemann erläutert den Sachstand bezüglich des Ausbaus der Flughafenstraße in Bergshausen. Er führt aus, dass die Gemeinde für diese Maßnahme eine Förderung des Landes Hessen in Höhe von € 500.000,- erwartet. Der Zuwendungsbescheid liegt jedoch noch nicht vor. Ohne diesen darf eine Maßnahme normalerweise nicht begonnen werden, weil sonst der Zuschuss verloren geht. Sofern die Gemeindevertretung dies beschließt, werde die Gemeinde aber einen Antrag auf vorzeitigen Baubeginn stellen. Dies ist unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Dann könnte eventuell schon im Herbst nach Ausschreibung begonnen werden.

Frau Stier von Ingenieurbüro Oppermann erläutert die Details der Baumaßnahme, die sich vom Kreisel bis zur Einmündung in die Kasseler Straße ziehen wird. Die Gestaltung wird weitgehend barrierefrei sein, Bordsteine werden soweit wie möglich vermieden. Dennoch ist die Führung des Oberflächenwassers sichergestellt. In Richtung Kreisel wird ein Radfahrstreifen angelegt ähnlich wie im Ostring. Die Haltestelle in der Flughafenstraße wird „um die Ecke“ in die Neue Straße verlegt. Dies wurde mit der KVG mit einem Bus getestet.

Die Wohnhäuser und die Firmen und Läden bleiben während der Bauphase so weit wie möglich erreichbar, der Busverkehr ist mit der KVG abgesprochen.

Die Vorplanung der Maßnahme ist dieser Niederschrift beigelegt.

gez. Landwer

(Ingo Landwer)
Vorsitzender
der Gemeindevertretung

gez. Mihr

(Achim Mihr)
Schriftführer
der Gemeindevertretung